

Pressemitteilung

Kunststoff Information
Verlagsgesellschaft mbH
Saalburgstraße 157
D-61350 Bad Homburg

Telefon +49 (0) 6172 9606-0
Telefax +49 (0) 6172 9606-99
info@kiweb.de
www.kiweb.de

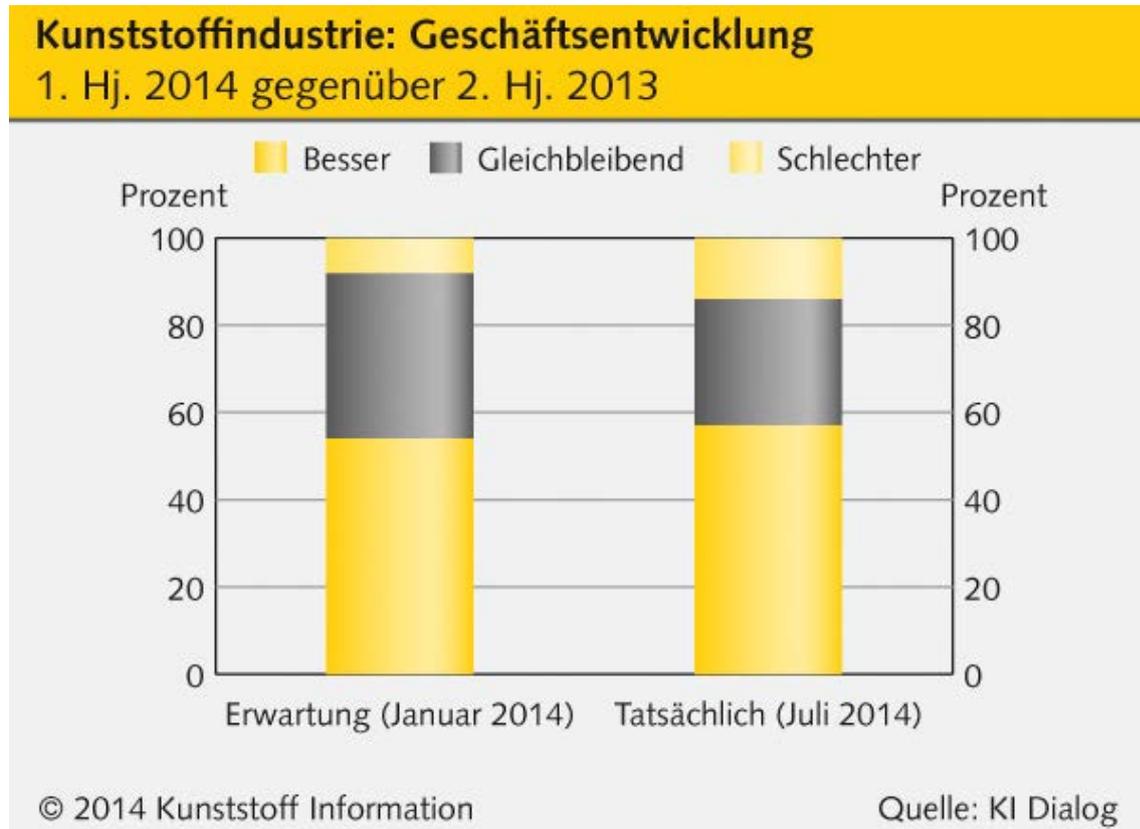
Sehr gutes erstes Halbjahr 2014 der Kunststoffbranche / Erwartungen für zweite Jahreshälfte gedämpfter / EEG-Umlage belastet Unternehmen stark

Bad Homburg, 21. Juli 2014 – Die positiven Impulse für die gesamte deutschsprachige Kunststoffindustrie aus dem zweiten Halbjahr 2013 haben sich auch 2014 fortgesetzt. Die hohen Erwartungen der Unternehmen aus dem Januar wurden erfüllt: Mehr als die Hälfte der Branchenunternehmen konnten sich über eine Verbesserung des Geschäftsgangs freuen.

Dies berichtet der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ als Ergebnis seiner aktuellen Umfrage zur Kunststoff-Konjunktur, an der sich 473 Unternehmen beteiligt haben. KI befragt seit 2001 im halbjährlichen Rhythmus Führungskräfte der Kunststoffindustrie zu Geschäftsverlauf und -erwartung, Investitionen und Beschäftigung.

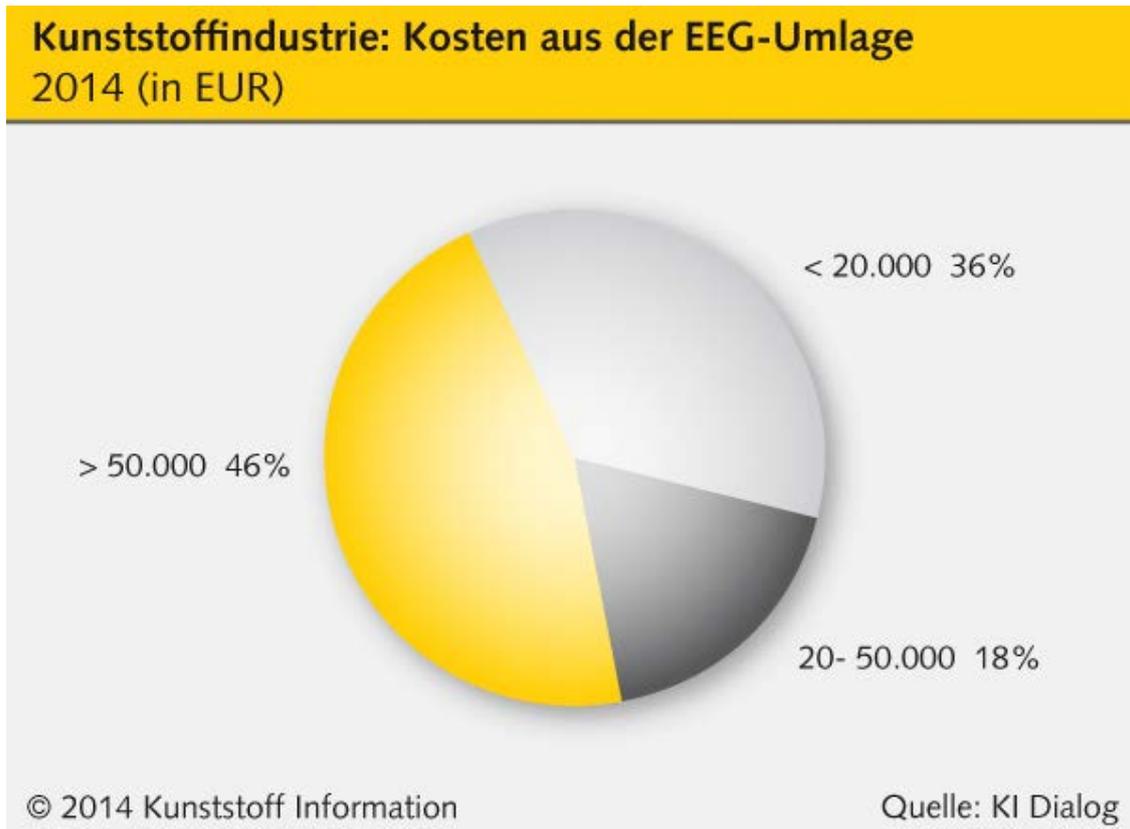
Während sich im ersten Halbjahr statt der erwarteten 54 Prozent sogar 57 Prozent der Unternehmen über bessere Geschäfte freuen konnten, verzeichneten 14 Prozent schlechtere Geschäfte – dies übertraf die Erwartungen zum Jahresbeginn um sechs Prozentpunkte. Während bei der Geschäftsentwicklung insgesamt Verpackungsunternehmen sowie Konsumwarenhersteller leicht hinter dem Durchschnitt zurückblieben, meldeten die in den Medizinbereich liefernden Unternehmen ausnahmslos einen besseren Geschäftsgang. Die Erwartungshaltung für die zweite Jahreshälfte ist insgesamt deutlich gedämpfter: Ein Drittel der befragten Unternehmen rechnet noch mit Zuwächsen, 16 Prozent befürchten rückläufige Trends.

Bei der Investitions- und Beschäftigungsplanung bleibt der Trend weiterhin positiv. Im ersten Halbjahr nahmen rund zwei Drittel der Unternehmen Investitions- und ca. 35 Prozent Personalaufstockungen vor. In den kommenden sechs Monaten wollen immer noch zwei Drittel der befragten Unternehmen verstärkt investieren. Rund 22 Prozent planen, den Personalbestand zu vergrößern, nur 10 Prozent halten hier Einsparungen für notwendig.



Bildunterschrift: Die hohen Erwartungen aus dem Januar 2013 wurden erfüllt: Rund 57 Prozent der befragten Unternehmen meldeten eine verbesserte Geschäftsentwicklung.

Das Thema der steigenden Stromkosten als Folge des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) beschäftigt die Kunststoffbranche weiterhin. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen muss allein in diesem Jahr zusätzliche Kosten von jeweils mehr als 50.000 EUR tragen. Besonders betroffen sind die energieintensive Erzeugung (rund 70 Prozent) sowie die produzierenden Zweige Verarbeitung, Recycling und Anwendung. Die Ausgleichsregelung hilft der Branche insgesamt wenig. Rund die Hälfte der Unternehmen hat keinerlei Aussicht auf die Abfederung der Belastung, lediglich die energieintensiven Betriebe der Erzeugung sind von der Regelung betroffen. Die Kleinstbetriebe unter 20 Mitarbeitern haben nur sehr geringe Chancen auf einen Ausgleich.



Bildunterschrift: Die Ausgleichsregelung hilft wenig: 46 Prozent der Befragten Unternehmen muss alleine in diesem Jahr zusätzlich Kosten von mehr als 50.000 EUR tragen.

Kurzprofil KI – Kunststoff Information

Seit über 42 Jahren versorgt „KI – Kunststoff Information“ Führungskräfte in der deutschen und europäischen Kunststoffindustrie mit entscheidungswichtigen Business-Informationen. Das Leistungsspektrum umfasst einen wöchentlich erscheinenden Print-Newsletter sowie ein umfangreiches Online-Portal. Zum Angebot gehören u. a. Kunststoff-Preise, Marktberichte, tägliche Nachrichten, E-Mail-Services, Analyse-Tools und ein Online-Archiv. Im Rahmen des KI-Dialogs befragt KI seit 2001 im halbjährlichen Rhythmus Führungskräfte der Kunststoffindustrie zu Geschäftsverlauf und -erwartung, Investitionen und Beschäftigung.

Der Branchendienst „KI – Kunststoff Information“ zählt in Deutschland zu den wichtigsten Medien für die Kunststoffindustrie und hat die höchste Anzahl bezahlter Abonnements aller entsprechenden Publikationen. Die KI-Preisindizes sind industrieweit akzeptiert und in die Gleitklauseln unzähliger Lieferverträge eingebunden. Mehr als 5.500 europäische Unternehmen vertrauen den Daten und Berichten von KI. Weitere Informationen finden Sie unter www.kiweb.de.

Rückfragen: Christine Halfen, christine.halfen@kiweb.de, Tel. + 49 (0) 6172 9606-12